

# Wemdinger Zeitpyramide

Kunst in Wemding entdecken

Wemding

## Wissenswertes für Besucher\*innen

Die Zeitpyramide beschäftigt die Menschen seit ihrer Entstehung. Im Jahr 1993 schrieb Peter Funken in der Zeitschrift *NEUE BILDENDE KUNST*: »In Labers Idee kulminieren verschiedene Gedanken und Vorstellungen, die unsere kurzlebige und an Moden orientierte Zeit konterkarieren und in Beziehung zum Zeitraum der Stadtgeschichte stellen«. Francesc Miralles äußerte in der *La Vanguardia* (1997, Barcelona): »Manfred Labers ›Wemdinger Zeitpyramide‹, welche in seiner Heimatstadt gebaut wird, verwirklicht eine der suggestivsten Ideen, die ein Künstler haben kann ...«.

Auch heute ist die Pyramide Gegenstand verschiedener Blickwinkel. Auf *YouTube* widmet sich ein us-amerikanischer Produzent auf dem Kanal *Vsauce* im Video »What Will We Miss« der Zeitpyramide (mehr als 29 Mio. Aufrufe!). Eine Visualisierung und Luftbildphotogrammetrie des Kunstwerkes nahm 2021 der Rieser Lukas Pfaller in seiner wissenschaftlichen Hochschularbeit vor.

## Wir sind für Sie da!

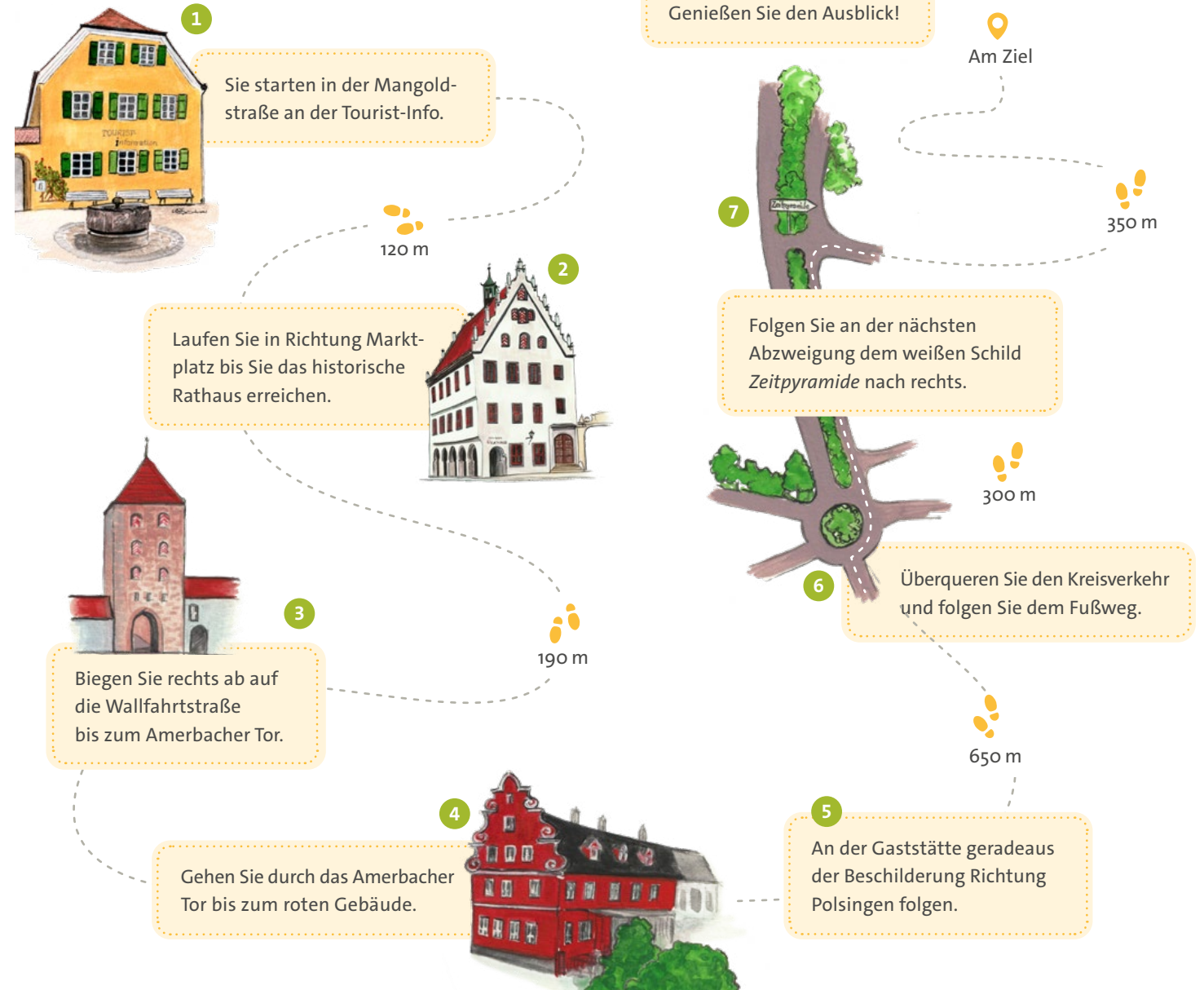
Mangoldstraße 5  
86650 Wemding  
TELEFON (09092) 96 90-35  
E-MAIL [touristinfo@wemding.de](mailto:touristinfo@wemding.de)  
WEB [www.wemding.de](http://www.wemding.de)  
FACEBOOK & INSTAGRAM Stadt Wemding

IMPRESSUM  
HERAUSGEBER Stadt Wemding • REDAKTION Tourist-Information Wemding  
FOTO Anette Steinacker-Holst • ILLUSTRATIONEN Ulla Gentner

5. Auflage • 2022 • Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

## Ein Spaziergang zur Zeitpyramide

Ein Spaziergang von der Altstadt zur Zeitpyramide dauert etwa 25 Minuten (1,6 km) oder 4 Minuten per Auto. Der Weg ist mit normaler Kondition leicht zu bewältigen. Festes Schuhwerk ist natürlich trotzdem von Vorteil!





## Die Wemdinger Platte

Von der sog. *Wemdinger Platte* – einer Hügelkuppe am nördlichen Stadtrand Wemdings – erstreckt sich ein herrlicher Panoramablick ins Ries. Im seit 2022 ernannten UNESCO Global Geopark Ries – Europas riesigem Meteoritenkrater – traf vor rund 14,5 Mio. Jahren ein Asteroid auf die Erde. In der ganzen Region findet man bis heute Spuren dieser kosmischen Katastrophe. In den historischen Städten sowie auf Lehrpfaden, Führungen und in den Geopark-Infostellen (auch in Wemding) lassen sich bis heute eine besondere Naturlandschaft und Geologie, weite Aussichtspunkte, kulturelle Highlights und die Spezialitäten einer regionalen Küche genießen.

Bei guter Sicht reicht der Blick nach Westen über Nördlingen (Kirchturm *Daniel*) hinaus bis zum Ipf (abgeflachter Keltenberg) bei Bopfingen. Neben der Zeitpyramide hat sich auch der Wemdinger Künstler Ernst Steinacker an diesem malerischen Ort verewigt. Er errichtete ein Feldkreuz (1956), das durch seine Schlichtheit zur Geltung kommt.

### GEOPARK-INFOSTELLE

Sie finden die Geopark-Infostelle nahe des Marktplatzes in der Mangoldstr. 2, 86650 Wemding



## Kunst, die in den Himmel wächst: Die Zeitpyramide

Der Künstler Manfred Laber beschreibt sein Werk mit folgenden Worten: »Die Wemdinger Zeitpyramide wurde anlässlich der 1.200-Jahrfeier der Stadt Wemding 1993 begonnen. Sie hat die geschichtliche Tatsache des Bestehens der Stadt Wemding seit 1.200 Jahren zum Inhalt. Dieser Zeitraum wird in der Skulptur konzeptuell zum Ausdruck gebracht.

Die Pyramide besteht aus 120 Steinquadern mit den Maßen 1,2 m × 1,2 m × 1,8 m. Sie soll in Zeittakten von zehn Jahren entstehen: Alle zehn Jahre wird die Pyramide um je einen Stein wachsen, bis das Werk in 1.200 Jahren, im Jahre 3183, vollendet ist. Der Konstruktion liegt folgende Berechnung zugrunde: Auf einer Grundplatte von 13,8 m × 13,8 m entsteht...

- die erste Ebene aus 8×8 Quadern = 64 Quader
- An den Seiten jeweils um einen Stein eingerückt besteht die zweite Ebene aus 6×6 Quadern = 36 Quader
- Die dritte Ebene besteht aus 4×4 Quadern = 16 Quader
- Die vierte Ebene – der Abschluss – besteht aus 2×2 Quadern = 4 Quader

Insgesamt ergibt dies 120 Quader. 120 Steine in Zeitabständen von zehn Jahren gesetzt entsprechen dem hier aktuellen Zeitraum von 1.200 Jahren.

Ich weise darauf hin, dass die Übereinstimmung der für den Bau der Pyramide benötigten Anzahl von Steinquadern und der 1.200 Jahre nachweisbarer Wemdinger Geschichte einen einmaligen Zufall darstellt; eine vergleichbare Konstellation hätte sich zuletzt auf der Berechnungsgrundlage von 7×7 Steinen usw. im Geschichtsjahr 1633 ergeben, und ergäbe sich erst wieder auf der Berechnungsgrundlage von 9×9 Steinen im Geschichtsjahr 2443! Daraus folgt, dass die Skulptur in dieser Form nur im Jubiläumsjahr 1993 begonnen werden konnte. Standort der 1993 begonnenen

Zeitpyramide ist auf der *Platte*, einer Hügelkuppe am nördlichen Stadtrand. Im Haus des Gastes [Anm. d. Red.: und im Kunstmuseum Donau-Ries] befindet sich ein Modell der Zeitpyramide im Maßstab 1:20.«



## Die Stiftung

Mit der Anerkennungsurkunde vom 14. Juli 2003 wurde die *Stiftung Wemdinger Zeitpyramide* errichtet. Diese öffentliche Stiftung ist mit der langfristigen Betreuung des außergewöhnlichen Kunstwerks, der Dokumentation und allen voran mit dem Bau des Langzeitprojekts beauftragt, sodass das Erbe und das visionäre Gedankenmodell des Künstlers auch nach seinem Tod weitergeführt werden. Die Stiftung sieht dabei ihre wesentliche Aufgabe in der Fortführung des Prozesses, insbesondere in der Aufstellung und Finanzierung des alle 10 Jahre anstehenden Steins. Das Bauwerk in seiner Gesamtheit sowie der Grund an der sog. *Platte* und das umgebende Umfeld verbleiben im Eigentum der Stadt Wemding.

### NÄCHSTE STEINSETZUNGEN

Die nächste Steinsetzung findet 2023 statt. Das ist Ihnen zu kurzfristig? Dann freuen wir uns 2033 auf Sie.



## Der Künstler Manfred Laber

Manfred Laber (\*15. Mai 1932 in Wemding) absolvierte sein Studium der Malerei an der HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE bei Prof. Ernst Schumacher in Berlin und legte dort 1954 seine Meisterprüfung ab. Während seiner Aufenthalte in der ewigen Stadt von Rom, in Neapel und Ischia machte er Bekanntschaft mit *Gilles, Bargheer, Purrmann* und *Auden*. Darauf folgend nahm er an zahlreichen Wettbewerben teil und bekam lukrative Staatsaufträge, so in Bad Godesberg (Reliefwand und Skulpturen), Berlin-Reinickendorf (Deckenbemalung des Fontanehaus) und für Farbreiefs an der UNIVERSITÄT WÜRZBURG und der FACHHOCHSCHULE KEMPTEN.



Seine Werke aus Holz, Papier oder Metall mit den wesentlichen Grundformen des Quadrates und Rechteckes arrangierte er oft unterschiedlich farbig. Die weitere »Gestaltung« überließ der Künstler den Einflüssen der Natur: Sonne, Wind und Feuchtigkeit. Sein künstlerisches Schaffen war von Prozesshaftigkeit und der Auseinandersetzung mit der Zeit geprägt. Er widmete sich Farbverwitterungskonzepten in der Landschaft wie etwa auf der Isla San Antonio, seiner Finca in Alcanar (beides in Spanien) und im Skulpturenpark *Mormoiron* (Frankreich). Ab 1993 begann Manfred Laber mit dem Konzept und dem Bau der *Wemdinger Zeitpyramide*. Am 17. August 2018 verstarb der Künstler im Alter von 86 Jahren in seinem Heimatort Wemding.

### INSTAGRAM & FACEBOOK

Schöne Momente teilen unter [#wemdingdecken](#)